

## Rosen hat keine Lust mehr auf Politik

Gemeindeeigentum wird nicht geachtet: SPD-Mitglied will sein Ratsmandat ruhen lassen - Funkantenne erzürnt Anwohner

**Die Politik kann mitunter ein frustrierendes Geschäft sein. Das bekommen Politiker aller Couleur hin und wieder deutlich zu spüren. Allerdings können nicht alle gleich gut damit umgehen.**

RHEINBREITBACH. Klaus- Henning Rosen hat die Nase voll: Der Sozialdemokrat will sein Mandat im Rheinbreitbacher Gemeinderat ruhen lassen. Das hat er Bürgermeister Werner Zimmermann und Ortsbürgermeister Karsten Fehr am Donnerstag schriftlich mitgeteilt. Der Grund, den Rosen für den politischen Rückzug angibt: "Missstände bei der Inanspruchnahme des Gemeindeeigentums".

Damit meint er, dass seiner Auffassung nach öffentliche Pfade von Privatleuten als Teil ihres Grundstücks betrachtet oder auf andere Weise der Nutzung durch die Bevölkerung entzogen werden. Als Beispiel nennt Rosen einen Pfad, der entlang eines Baugrundstücks an der Hauptstraße verläuft. Dort reiche die Baugrube bis an den Weg heran, der vorgeschriebene Grenzabstand werde nicht eingehalten. Außerdem liege eine Abdeckplane auf dem Weg, ein Bauzaun schließe ihn ab und eine Baubude stehe teilweise auf dem Pfad, sodass dieser nur noch einen Meter breit sei.

"In den letzten Jahren hat sich die geduldete, wenn nicht geförderte Bereitschaft eingeschlichen, Gemeindeeigentum nach eigenem Nutzen in Anspruch zu nehmen", kritisiert Rosen. Dass er daran nichts ändern kann, erzürnt den SPD-Ratsherrn offenbar so sehr, dass er sich nun fragt, warum die Bürger ihn gewählt haben und sein Mandat bis auf Weiteres nicht ausüben will.

Eine Viertelstunde bevor die E-Mail mit der Erklärung an den Presseverteiler herausgeht, schickt Rosen in seiner Eigenschaft als Ratsmitglied allerdings noch eine andere Mitteilung: Seine Partei, die Rheinbreitbacher SPD, und die Anlieger sind erzürnt, weil auf dem ehemaligen Blindenheim an der Simrockstraße ohne Genehmigung des Rates eine Mobilfunkantenne errichtet worden ist. Die Bürger fürchten, dass von der fast zehn Meter hohen Anlage eine gesundheitsschädliche Strahlung ausgehen und das Erscheinungsbild den Wert ihrer Häuser mindern könnte.

Besonderer Anlass zum Ärger: Die Kreisverwaltung hat die Antenne genehmigt, obwohl der Rheinbreitbacher Rat den Bauantrag im Mai vergangenen Jahres abgelehnt hatte. Die Kreisverwaltung begründete ihre Entscheidung damit, dass es keinen Nachweis für die Schädlichkeit solcher Antennen und auch keine anderen Hinderungsgründe für die Aufstellung in einem reinen Wohngebiet gebe. Unverständlich bleibt für die Rheinbreitbacher SPD, warum der Entscheidungsweg nicht im Gemeinderat endete, sondern der Kreis den Willen der Ortsvertreter aushebeln konnte.

Sabine Balleier



So.	Mo.	Di.	Mi.
8-16°	7-13°	6-15°	4-14°

19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	01
02	03	04	05	06	07	08
09	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22

### eventkalender

▶ Aktuelles Kino-Programm

▶ Jetzt im Kino

▶ Kinokarten gewinnen mit unserem Film-Memo!

### kinowelt

▶ Was die RZ so twittert:

• rheinzeitung vor 1 Stunde:  
Morgen Twitterer. Neuer  
#Zündstoff-Blog von Kollege  
Erück. #Nebel #Jung  
#Oettinger - 3x Fehlbesetzung.  
» mehr

### twitter